

Cambridge, Benediktbeuern, St. Omer (Walter v. Chatillon), der Arundelhs., beim Primas und Erzpoeten. Nicht erkannt sind in Omer 25 und 28 Callisto, 25 Ariadne und Jole.

556. PAUL LEHMANN, 'Die Parodie im Mittelalter', (München 1922) versteht unter Parodie und behandelt nur solche literarischen Erzeugnisse, die irgendeinen als bekannt vorausgesetzten Text oder — in zweiter Linie — Anschauungen, Sitten und Gebräuche, Vorgänge und Personen scheinbar wahrheitsgetreu, tatsächlich verzerrend, umkehrend mit bewußter, beabsichtigter und bemerkbarer Komik . . . formal nachahmen oder anführen. Der Stoff ist so gegliedert, daß 1. die kritisierende, streitende und triumphierende Parodie gegen Kurie und hohe Geistlichkeit, Klöster und Mönchsorden usw., 2. die erheiternde und unterhaltende Parodie, Liebesleben, Zechen, Goliarden- und Studentenleben usw. dargestellt werden. Ein zweites Heft bringt 'Parodistische lateinische Texte', teils in neuer Bearbeitung, mit Heranziehung des ganzen Materials, teils ungedruckte. — Es ist mit Freude zu begrüßen, daß wir auf diesem oft berührten, aber nie systematisch bearbeiteten Felde nun einen zuverlässigen Führer haben. Mit LEHMANN berührt sich ein Aufsatz von KARL MÜLLER, 'Aus der Welt der Carmina Burana' in der Festgabe für A. VON HARNACK 1921, S. 215 f.

557. Gegen leichtfertige Behandlung mittellateinischer Gedichte wendet sich K. STRECKER, Monatsschrift f. höhere Schulen 1924, S. 218.

558. An Anthologie of medieval Latin chosen by STEPHEN GASELEE (London 1925) — nebenbei bemerkt, die Anthologie beginnt mit Inschriften aus Pompeji und endet mit einem lateinischen Briefe des Abtes von Einsiedeln v. J. 1916 — kommt für unsere Zwecke ebensowenig in Betracht wie die in neuerer Zeit in Deutschland reichlich erscheinenden mittellateinischen Lesebücher für Schulen.

559. In Zs. f. kath. Theol. 1922, 163 ff. macht H. BREWER es wahrscheinlich, daß das dem Lactanz beigelegte Gedicht De ave Phoenice von einem Zeitgenossen des Ambrosius stammt.

560. Den 2. Merseburger Zauberspruch behandelt ERIK BRATE, 'Andra Merseburg—besvärjelsen', Arkiv för Nordisk Filologi 35, N. F. 31 (1919), 287—296.